

WORKSHOP

Building Basslines

Teil 5 – Sekunden, Quarten und die Pentatonik



Präsentiert von Martin Szalay

Noch mehr Töne! In Teil 5 wird unser „Notenpool“ um die Quarte und um die Sekunde erweitert. Damit haben wir alle sieben Stufen, also das komplette Tonmaterial der Haupt-Dur- und Moll-Tonleiter beisammen. Für „Riff-basierte Basslines“ sind alle sieben Töne innerhalb eines Akkordes allerdings zu viel des Guten – ich kenne auch keine Bassline, wo das der Fall wäre. Es muss also eine Auswahl getroffen werden. Grundton und Quinte oder auch Grundton und Terz bieten da immer ein gutes Fundament, welches mit ein bis drei Tönen erweitert werden kann.

Nutzt die folgenden Beispiele als eine Art Grundgerüst für eure eigenen Basslines, indem ihr den Grundton möglichst auf Zählzeit 1 stehen lasst, die restlichen Noten aber vertauscht, austauscht oder rhythmisch verschiebt. Es sei auch kurz erwähnt, dass ich der Einfachheit halber hier nur von der Sekunde (2) schreibe, aber genauso auch die None (9) meine (None = Sekun-

de + Oktave), ebenso mit Quarte (4) auch die Undezime (11). Die Unterschiede sind in der Akkordbeschreibung wichtig, weniger in der Bassline-Analyse, da sämtliche Basstöne in allen Oktavlagen gespielt werden können. Die Stufenbezeichnungen habe ich wie immer unter die Noten geschrieben.

Die Sekunde

Mit der Sekunde (v. lat. secunda = die Zweite) als Erweiterung von Grundton und Quinte erhält man sehr einfach

schöne melodiose Basslines. Hier Ausschnitte aus Molokos „Sing It back“

Sing It Back: Ref

Sing It Back: Vers

Quarten

Die Quarte (v. lat. quarta = die Vierte) sollte „vorsichtig“ eingesetzt werden, da sie falsch eingesetzt schnell mal einen neuen Akkord suggerieren kann. Problemlos kann sie als „Durchgangsnote“ in einer Auf- bzw. Abwärtsbewegung einer Tonleiter oder auch als „Nebennote“ gespielt werden (Billie Jean). Auch als „Approach“ (= Annäherung) vor Terz oder Quinte, meist auf einer unbetonten Zählzeit, klingt

sie gut („Born Under A Bad Sign“). Bei „Ladies Night“ wird die Quarte im ersten Takt als Durchgangsnote genutzt. Im zweiten Takt endet die Linie mit der Quarte (f) und es entsteht mit dem darüberliegenden Cm6 Akkord ein F7 Dominant-Akkord auf der vierten Stufe und somit eine Kadenz (Im-IV7-Im) als gern genutzte „Auflockerung“ eines sonst ganztaktigen Moll-Akkordes.

Ladies Night

Die Qual der Wahl ...

... aus sieben Tönen muss auch gar nicht sein, dank der Pentatonik! Pentatonik-Tonleitern (gr. penta = fünf) haben nur fünf Töne. Es gibt sie in Dur und in Moll, auch klingen sie immer gut und sind relativ einfach zu spielen.

In ihnen finden wir auch unsere „Neuankömmlinge“: Die Sekunde ist in der Dur-Pentatonik, die Quarte in der Moll-Pentatonik.

Bsp.3 C-Dur Pentatonik A-Moll Pentatonik

Die Moll-Pentatonik unter Dur-Akkorden

Während die Dur-Pentatonik ausschließlich mit Dur-Akkorden gespielt wird, wird die Moll-Pentatonik nicht nur bei Moll-Akkorden, sondern im Jazz und Blues-Rock auch

gerne bei Dur-Akkorden (Dominant 7 #9 Akkord) eingesetzt. So auch bei „Born To Be Wild“ oder „Born Under A Bad Sign“.

Born To Be Wild Born Under...

Pure Dur-Pentatonik

Eines der schönsten Dur-Pentatonik-Begleitpatterns stammt von Led Zeppelins John Paul Jones bei „Ramble On“. Entsprechend den Akkorden wechselt auch die Pentatonik ganztaktig, wobei Jones in Takt drei durch die Ab-

wärtsbewegung der Offbeat-Achtel einen fließenden Übergang von E-Dur nach A-Dur schafft. Hört auch unbedingt die Original-Aufnahme an und achtet auf die Artikulation!

Ramble On

1 5 1 6 5 3 2 1 3 9 8 3 2 1 2 3 5 3 2

E A E A

12 14 12 16 14 16 14 12 13 11 14 11 14 12 14 16 16 14

Easy Moll-Pentatonik

Eingängiges Rockriff von Bon Jovi „You Give Love A Bad Name“ und knackiges Funk Riff von Maceo Parker „Sing A

Bon Jovi: You Give Love...

Cm 1 5 b7 1 b3 1 b7 1 5 b7 1 b3 1

3 3 1 3 1 1 3 1 3 3 1 3 1 1 3

Simple Song - Maceo Parker

Dm7 1 b7 5 1 b3 b7 1 1 b7 5 b3 4 1 b7 1 8 b7 8

5 3 5 5 3 3 5 5 3 5 1 3 5 5 3 5 7 5 7 7

Die Parallelen

Dur- und Moll-Pentatonik verhalten sich genau wie die Dur- und Moll-Tonleiter parallel zueinander, weil sie die gleichen Töne benötigen (siehe Beispiel 3). Man kann sie daher auch mit dem gleichen Fingersatz spielen! Bei der

Bassline in „Wild Night“ von Me'Shell Ndegé Ocello macht nur der erste Ton klar, ob gerade E-Moll Pentatonik oder G-Dur Pentatonik gespielt wird.

Wild Night

Em 1 b3 8 b7 5 b7 1 b3 8 b7 5 4 G 1 8 6 5 3 2 1 8 6 5 3 5

0 5 2 5 2 5 0 5 2 5 2 5 3 5 2 5 2 5 3 5 2 5 2 5

Frage-Antwort Riff-Charakter

Das folgende Dur-Pentatonik Riff basiert auf dem Frage-Antwort-Konzept: Das Motiv der ersten Takthälfte ist die Frage, die zweite Takthälfte ist Antwort #1. Im zweiten Takt

kommt die Frage erneut, aber etwas energischer (Variation), darauf folgt Antwort #2 mit Abschlusswirkung durch die letzte Achtelnote.

Frage-Antwort Riff mit Dur-Pentatonik

G 1 5 8 5 6 8 9 8 6 5 1 5 8 2 3 5 6 8 6 5

3 5 5 5 7 5 7 5 7 5 3 5 5 5 5 7 5 7 5 7 5

Viel Spaß beim Experimentieren und Grooven!
Fragen und Anregungen wie immer an bass@groovestation.net

Anzeige



New

Kayenta 5

Body: Black Korina
Decke: burl'd Poplar
Hals: Ahorn / Buche, mehrfach gestreift
Griffbrett: F Resin, sehr stabil, keine Deadnotes
Pickups: 2 MANNE J-Blade, je 3-fach Split, seriell/parallel/splitcoil
Schaltung: Glockenklang aktiv/passiv 3-Band EQ
Brücke: MANNE Bassbrücke
Mechaniken: MANNE
Finish: handrubbed Natur
inkl. MANNE Gig Bag

Brücke:
MANNE
Bassbrücke

Pickups:
2 MANNE J-Blade,
je 3-fach Split,
seriell/parallel/splitcoil

Schaltung: Glockenklang
aktiv/passiv 3-Band EQ

3275,-

www.manne.com

Exklusivvertrieb für Deutschland und Österreich: Gerhard Knauer Musikgroßhandel
Welfenstr. 11, 70736 Fellbach, Tel. 0711/5788750, eMail: info@gknauer.de

Angebote gültig, solange der
Vorrat reicht. Irrtümer und
Druckfehler ausgeschlossen!